

VERBO

Kirchenzeitung - 62. Ausgabe
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim
Juni 2014
Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

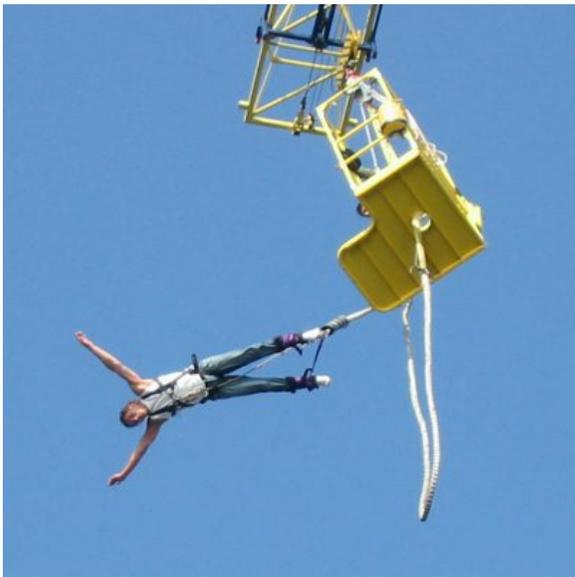


Bungee-Springen? Das steht ganz oben auf der Liste der 100 Dinge, die ich in diesem Leben auf keinen Fall machen möchte. Schon die Vorstellung, am Abgrund zu stehen und jetzt gleich springen zu müssen, treibt den Puls in ungesunde Höhen. Da würde auch ein „Trau dich!“ nicht helfen. Höchstens ein Tritt...



Diese Aufzählung lässt sich durch alle Lebensfelder erweitern. Lothar Zenetti hat die vielfältigen „Trau-dich-Momente“ in einem Gedicht eingefangen. Und Konstatin Wecker hat es zu einem Lied weiter geschrieben:

*Was keiner wagt, das sollt ihr wagen
was keiner sagt, das sagt heraus
was keiner denkt, das wagt zu denken
was keiner anfängt, das führt aus
Wenn keiner ja sagt, sagt doch ja
Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein
wenn alle zweifeln, wagt zu glauben
wenn alle mittun, steht allein.
Wo alle loben, habt Bedenken
wo alle spotten, spottet nicht
wo alle geizen, wagt zu schenken
wo alles dunkel ist, macht Licht.*



Die letzten drei Zeilen fehlen in der Liedversion von Konstatin Wecker. Zenetti weiß, dass alle „Trau-dich“-Situationen etwas mit dem Kreuz zu tun haben und der überraschenden Osterkraft, die wir den Heiligen Geist nennen. Das Gedicht läuft auf folgende Zeilen zu:

*Das Kreuz des Jesus Christus
durchkreuzt was ist
und macht alles neu*

Für mich genügen schon die kleinen Sprünge, die jeden Tag gefordert sind. Da gilt es, eine Aufgabe zu erledigen, die unangenehm ist oder mich überfordert. Es ist ein Wagnis, auf einen Menschen zuzugehen, der in großer Not ist und der mich auch an die Grenzen meines Glaubens führt.

Wer sich dem „Trau-dich“ des Lebens stellt, gerät in Berührung mit dem Kreuz, den Grenzen und der Ohnmacht. Hier ist die Schwelle zum Neuen: Zu mehr Leben, zu größerer Menschlichkeit und zu tieferen Erfahrungen Gottes.

Wie ein Sprung ins Ungeahnte ist es, das Zimmer eines Kranken zu betreten, wo „man nichts mehr machen kann“. Hier erwartet mich auch meine eigene Ohnmacht.

Mit dieser VERBO-Ausgabe rufen wir Ihnen zu: „Trau dich und erlebe, dass Gott dich ins Neue führt!“

*Ihr Pfarrer
Engelbert Birkle*

ZUM TITELBILD

Wurzel-Jesse-Monstranz, vom Weilheimer Goldschmied Joseph Anton Kipfinger 1698 als Meisterstück geschaffen.

EHE - UND DER DRITTE IM BUNDE!

Es gibt wohl kaum ein Bündnis zwischen zwei Menschen, das mit soviel emotionalem Hochgefühl und zutiefst verwurzelten Erwartungen an den Bündnis-Partner verbunden ist, wie der Bund fürs Leben, die Ehe.

Von „ewiger Liebe und Treue“ und „bis auf dass der Tod uns scheidet“ ist die Rede. Ganz nach dem Motto „doppelt genäht, hält besser“ gibt es immer noch viele Paare, die nicht nur den offiziellen, formellen Trauungsakt vor dem Standesbeamten zur Besiegelung ihres Glücks suchen, sondern zudem Gottes Segen im Rahmen einer kirchlichen Hochzeitsfeier erbitten.

An dieser Stelle kommt zur „ewigen Liebe“ noch ein weiterer Ansatz in die Beziehung, denn „was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen“. Geht man davon aus, dass dieser weitläufig bekannte Text auf der christlichen Ansicht beruht, dass „nicht die Menschen sich in der Ehe verbinden, sondern Gott sie verbindet“, dann wird zweifelsohne klar, da gibt nicht nur einer den Segen zu etwas, sondern er ist ab sofort mit dabei - in guten wie in schlechten Zeiten. An dieser Stelle wage ich jedoch zu bezweifeln, dass dieser Aspekt des „Dritten im Bunde“ allen Brautpaaren am Traualtar wirklich bewusst ist, geschweige denn, dass das der Hauptpunkt der kirchlichen Zeremonie sein könnte. Gemeinhin ist es doch der schöne feierliche Rahmen, der einfach zu einer Hochzeit dazugehört, im Gegensatz zu dem eher nüchternen und kurzen standesamtlichen Verwaltungsakt der Eheschließung.

Eigentlich schade, denn - und an dieser Stelle werden wieder viele Verheiratete mit mir übereinstimmen - im Laufe eines Ehelebens gibt es immer wieder Situationen, in denen man über einen solchen Verbündeten manchmal ganz froh wäre. Einen, bei dem man

seinen Ärger, seinen Frust, seine Fragen und Zweifel einfach mal loswerden kann, in der stillen Hoffnung, dass er vielleicht noch was auf Lager hat, wofür man selber in der Hektik des Alltags schlicht blind ist.

Es wird wohl nur sehr wenige Leser geben, die keinen Fall von „wir haben uns getrennt, ich bin geschieden oder mein/e Vater/Mutter lebt nicht bei uns“ in seinem Umfeld kennen - Trennung und Scheidung gehört in unserer Gesellschaft ganz offensichtlich zum ganz normalen Alltag. Wer jedoch genauer hinsieht, wird oftmals feststellen, dass die vermeintlich ausschlaggebenden Punkte für die Trennung oftmals auf

der Einsicht eines oder beider Partner beruhen, dass die rosa-rote Traumvorstellung am Anfang der Ehe von der Realität des Alltags eingeholt und gegebenenfalls sogar überholt wurde und der Partner die in ihn gestellten Erwartungen nicht in dem Umfang erfüllen kann, wie man es gerne hätte. Wenn dann zum Alltag noch Kinder hinzukommen, die eine Beziehung vor ganz neue Herausforderungen stellen und von jedem Partner nochmals ganz neue Qualitäten fordern,

dann fehlt auf die Schnelle durchaus manchmal der ernste Wille, sich auch durch diesen Lebensabschnitt mit demselben Enthusiasmus hindurch zu quälen, wie man ihn am Anfang der Beziehung geschworen hat. Da erscheint es manchem leichter, hinzuschmeißen und auf ein neues Glück zu hoffen.

Da es ja ein Prozess ist, bis eine Beziehung wirklich von den Partnern aufgegeben wird, wäre es meiner Meinung nach zumindest einen Versuch wert, sich währenddessen immer mal wieder an den Dritten im Bunde zu erinnern und ihn auch mit in die Pflicht zu nehmen. Und wenn es nur hilft, dass einer der Partner etwas von seinen Ängsten und Sorgen abgeben kann und damit wieder offener für den anderen sein kann. Traut Euch - einen Versuch ist es wert!

Ursula Resch



„PANGE LINGUA, GLORIOSI“ - „PREISE, ZUNGE, DAS GEHEIMNIS“

Dieser von Thomas von Aquin um 1263 gedichtete Hymnus umreißt Sinn und Inhalt des Fronleichnamsfestes, nämlich den Lobpreis auf das Geheimnis der Eucharistie. Dieses am zweiten Donnerstag nach Pfingsten begangene Fest, das die Eucharistie in den beiden Gestalten von Leib und Blut Christi verehrt, wird oft mit aller nur möglichen Prachtentfaltung gefeiert. Gerade sie, die allein der Ehre Gottes dient, führte in Bayern dazu, dass Fronleichnam auch als „Prangertag“ bezeichnet wurde. Die Wurzeln des Festes sind in der neuartigen eucharistischen Frömmigkeit von Frauenkreisen in Flandern und Brabant am Beginn des 13. Jahrhunderts zu suchen. Diese Frömmigkeit reagierte auf eucharistische Irrlehren und war geprägt vom Pathos der Realpräsenz Christi in der Eucharistie und dem Verlangen, mangelnde Andacht durch gesteigerte Verehrung auszugleichen.

Anlass für die Einführung eines besonderen Sakramentsfestes waren schließlich die Visionen der Juliane von Lüttich († 1258). Sie sah eine Mondscheibe und an deren Rand einen schwarzen Johannes Antonius van der Baren Fleck, was so gedeutet wurde, dass ein Fest zu Ehren der Eucharistie fehle. Der Lütticher Bischof Robert ordnete 1246 ein solches für seine Diözese an, und als der Lütticher Archidiakon Jakob Pantaleon 1261 als Urban IV. den Papstthron bestiegen hatte, schrieb er das Fest 1264 für die ganze lateinische Kirche vor. Begründet wurde die Einführung dieses ersten durch einen Papst allgemein dekretierten Festes mit der Widerlegung der Irrlehren, der Wiedergutmachung mangelnder Ehrfurcht und der dankbaren Erinnerung an die Einsetzung der Eucharistie. Das Fest wurde anfangs kaum angenommen. Resonanz erfuhr es aber in Ungarn und in den neuen, von der mittelalterlichen Eucharistieförmigkeit geprägten Orden, wie den Prämonstratensern und den Zisterziensern. Das

auf Anregung einer Frau eingeführte Fest wurde vor allem in Frauenklöstern übernommen. Erst die vom Konzil von Vienne 1311/12 bekräftigte Bulle Urbans IV. führte zur Übernahme des Festes auf diözesaner und nationaler Ebene, z. B. 1318 in Straßburg und 1320 in Polen. Diese Übernahme wurde durch die Prozession, die sich nun mit dem Fest verband und es in der Folgezeit mitprägte, gefördert. Ihren Ursprung hatte sie u. a. im Eucharistiegeleit des Versegeltes und der Hostienübertragung am Gründonnerstag.



„Die Eucharistie im Blumenkranz“ von Johannes Antonius van der Baren (+ 1686), Kunstth. Museum Wien

Daran anknüpfend kam der Brauch auf, das höchste Gut als segensbringendes Heiltum seit dem 14. Jahrhundert vor der Fronleichnamsmesse in der Monstranz zu weisen und umzutragen. Für das Kloster Benediktbeuern ist dieser Brauch bereits 1286 belegt. Aus dem in Kirchnähe stattfindenden Umgang entwickelten sich ausgedehnte eucharistische Prozessionen. Im deutschen Sprachraum verband sich die Prozession mit den in der Volksfrömmigkeit verwurzelten Flurumgängen, was zu den vier Altären mit Verlesung der Evangelienanfänge und zum Segen mit der Monstranz nach den vier Himmelsrichtungen führte. Gerade während und nach der Gegen-

reformation erfuhr die Prozession als Zeichen des Bekenntnisses und der Demonstration der Eucharistieförmigkeit eine besondere Ausgestaltung. Die barocke Prozession wurde zum eucharistischen Triumphzug und der Lobpreis auf das Altarsakrament auf das feierlichste ausgestaltet. Alles prangte und strahlte zum Lob des in der Hostie verborgenen Heilands. Im Gefolge des II. Vatikanischen Konzils ist hiervon viel untergegangen und das Ringen um neue, adäquate Formen hat nur sehr vereinzelt würdige Feiern hervorgebracht. Über alle Zeiten und Veränderungen hinweg zeitlos gültig bleibt jedoch die Aufforderung: "Preise, Zunge, das Geheimnis."

Dr. Joachim Heberlein, M.A.

„DRUM PRÜFE, WER SICH EWIG BINDET!“

Diese Weisheit gilt nicht nur für verliebte Menschen, die überlegen, in den Hafen der Ehe einzufahren, sondern ist auch von kirchlicher Seite her wichtig. Nicht jeder ist in der Lage, katholisch zu heiraten. Um zu prüfen, ob der kirchlichen Trauung nichts entgegensteht, füllen die Heiratswilligen (die nach Kirchenrecht Nupturienten genannt werden) beim Traugespräch mit dem Traupriester bzw. -diakon das sogenannte „Eheprotokoll“ aus.

Zunächst werden die Personalien wie Name, Geburtsdatum, Wohnsitz, Beruf und Konfession abgefragt. Die Meinung, dies wäre nicht sonderlich schwer, kann täuschen. Oder wissen Sie so genau, an welchen Tagen Ihre Taufe und Ihre Firmung stattgefunden haben? Aber für diese kniffligen Fragen gibt es einen Tipp. Beantragen Sie im Matrikelamt des Bistums Augsburg (matrikelamt@bistum-augsburg.de oder Telefon 0821/3166-8520) Ihren Taufschein oder lassen Sie ihn sich bei Ihrem Taufpfarramt ausstellen. Darin können sämtliche Daten nachgeprüft werden. Der Aufwand lohnt sich, denn Sie brauchen ihn für die Trauung sowieso. Zu beachten ist jedoch, dass er nicht früher als 6 Monate vor der Trauung ausgestellt werden darf.

Im Anschluss wird festgestellt, ob ein Ehehindernis einer kirchlichen Trauung im Wege steht. Sind Sie mit Ihrem Partner blutsverwandt, verschwägert, stehen Sie im direkten Adoptionsverhältnis zu ihm, oder wird durch Ihre Heirat die öffentliche Ehrbarkeit gestört, sieht es schlecht mit ihrer Trauung aus. Außerdem sollte der Mann mindestens 16 Jahre und die Frau mindestens 14 Jahre alt sein. Keiner der beiden darf sich in einer bereits gültigen Ehe befinden, eine Weihe empfangen oder ein ewiges Gelübde abgelegt haben. Mindestens einer der beiden muss zudem Mitglied der Römisch-Katholischen Kirche sein. Ist der andere Partner ungläubig oder in einer anderen Konfession oder Religion beheimatet, braucht es eine besondere Genehmigung, genannt Dispens. Diese wird von Ihrem Traugeistlichen oder im Sonderfall vom Bischof erteilt.

Etwas heikel kann es beim Traugespräch werden, wenn der Geistliche nach der Fähigkeit zum sexuellen Akt fragen muss. Im Hintergrund steht die Hinordnung der Ehe auf Zeugung und Erziehung von

Nachkommenschaft. Skurril wirken auch die beiden Ehehindernisse Gattenmord und Frauenraub. Es ist

verboten, den jetzigen Ehepartner zu töten, um den neuen Geliebten heiraten zu können. Ebenso darf die Frau nicht zum Zweck der Ehe entführt werden. Keine Angst, letztere Regelung gilt nur für den Bräutigam. Das Brautverziehen auf der anschließenden Feier kann dennoch stattfinden. Was in unserer Gesellschaft in der Regel mit einem Lächeln kurz abgetan wird, ist leider in anderen Teilen der Welt bittere Realität. Hier erkennt man, dass wir tatsächlich Teil der katholischen, also weltumfassenden, Kirche sind.

Im Anschluss erklärt der Traugeistliche den Nupturienten das Eheverständnis der Kirche:

„Der Ehebund, den beide Partner in freier Entscheidung miteinander eingehen, besteht nach Glaube und Lehre der Kirche wesentlich in der ausschließlichen und unauflösbaren Lebensgemeinschaft eines Mannes und einer Frau bis zum Tod. Eine Ehe ist ihrer Natur nach auf das Wohl der Gatten sowie auf die Zeugung und Erziehung von Nachkommenschaft hingeorndet. Die Ehe von Getauften ist von Christus zur Würde eines Sakramentes erhoben. Alle Partner, die eine vor Gott und der Kirche gültige Ehe schließen möchten, müssen durch ihr Jawort erklären, dass sie keinen Kernbereich der Ehe ausschließen, weder die eheliche Treue, noch die Unauflöslichkeit, noch die Hinordnung auf das beiderseitige Wohl und auf Nachkommenschaft.“

Die Brautleute sollen im Folgenden den Willen zu diesem Eheverständnis erklären und zwar ohne Vorbehalte, ohne irgendwelche Bedingungen und in freier Entscheidung.

Sind all diese Fragen geklärt, kann nun die Gestaltung des Gottesdienstes in den Blick genommen werden.

Kaplan Benedikt Huber



GROÙE MALTESER JOHANNIFEIER

Zu Ehren unseres Ordenspatrons, des Heiligen Johannes des Täufers, feiern wir erstmals eine große Johannifeier in Verbindung mit der Weihe unserer ersten Einsatz-Fahrzeuge und des Malteser-Banners. Auch unsere neue Dienststelle in der Oderdinger Straße bekommt den kirchlichen Segen.

FAHRZEUGWEIHE

Dass neue Einsatzfahrzeuge feierlich geweiht werden, ist in Bayern gute Tradition und auch immer der Anlass für ein schönes Fest. Für uns Malteser ist es inhaltlich ein wichtiges und entscheidendes Anliegen, denn als katholische Hilfsorganisation stellen wir unsere gesamte Arbeit, unser Tun und damit auch unsere Einsatztätigkeit unter das Zeichen des Kreuzes Jesu Christi. Und das sichtbare Zeichen dafür ist die feierliche Segnung, die das Wirken unserer beiden Einsatzfahrzeuge und ihrer Besatzungen für die Menschen, denen wir zu Hilfe kommen, aber auch für uns selber Gottes Obhut, Sorge und Barmherzigkeit anvertraut.

BANNERSEGNUMG



Wie festlich es ist, wenn man mit einer Fahne oder einem Banner sich zeigen kann, hat man zuletzt beim feierlichen Gottesdienst zur Amtseinführung unseres Stadtpfarrers Engelbert Birkle gesehen. Man sieht es auch jedes Jahr an Fronleichnam, wenn wir unseren Herrn in Begleitung vieler Fahnen durch Weilheims

Straßen tragen. Mit der Segnung unseres neuen Banners haben auch wir künftig die Möglichkeit, uns und unsere Zugehörigkeit hier unter unserem eigenen Zeichen zu zeigen und ein Stück weit auch stolz darauf zu sein.

Unser Banner ist wesentlich geprägt vom typischen achtspeitzigen Malteserkreuz in weiß auf rotem Grund. Die acht Spitzen haben für Malteser verschiedene Bedeutungen: Als erstes sind dies die acht Seligpreisungen aus der Bergpredigt (Mt 5, 3-12). Ebenso symbolisieren diese acht Spitzen die acht ritterlichen Tugenden (Mäßigung, Mut, Toleranz, Gehorsam, Fairness, Geduld, Festigkeit und Treue), das achtfache Elend der Welt (Krankheit, Verlassenheit, Heimatlosigkeit, Hunger, Schuld, Lieblosigkeit, Gleichgültigkeit und Unglaube) sowie die acht ursprünglichen Zungen (Sprachen) des Malteserordens (Frankreich, Italien, Deutschland, Provence, England, Auvergne, Aragon-Navarra und Kastilien-Portugal). Die nach innen gerichteten vier Spitzen des Malteserkreuzes stellen die vier Kardinaltugenden Klugheit, Tapferkeit, Mäßigung und Gerechtigkeit dar, verdeutlichen aber auch die vier Prinzipien des Malteser Hilfsdienstes (Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit, Mitverantwortung und Leben aus dem Glauben), sowie seine vier Leitlinien („Malteser ist man nicht allein“, „Wir sind aus Tradition modern“, „Wir arbeiten professionell im Haupt- und Ehrenamt“, „Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn“).

Jeder Malteser trägt dieses Zeichen auch auf seiner Einsatzkleidung und versucht, den Bedeutungen dieses Wappens und Kreuzes gerecht zu werden. Dass keiner von uns dies durchgehend schafft, liegt in der Natur des Menschen und veranlasst uns, auf den barmherzigen Gott und seine Gnade zu vertrauen. Und dass wir das dürfen, wissen wir!

SEGNUMG DER NEUEN DIENSTSTELLE

Aus den gleichen Gründen, die uns bewegen, unsere Fahrzeuge mit Gottes Segen ihrer Bestimmung zu übergeben, liegt uns auch viel daran, die Räumlichkeiten, in denen wir arbeiten, wirken, ausbilden und zusammenkommen, Gott zu weihen und durch seinen Segen auch unsere Arbeit und unser Zusammensein seinem Schutz und seiner Gnade zu unterstellen.



Nachdem wir aufgrund Eigenbedarfs gezwungen waren, uns zum Jahreswechsel eine neue Bleibe zu suchen, sind wir in die Oderdinger Straße 3 gezogen und fanden hier für unsere Arbeit tolle Voraussetzungen. Schöne große Räume, beste Möglichkeiten, Ausbildung zu gestalten, ein Büro für die nötigen Verwaltungstätigkeiten, gute sanitäre Einrichtungen und auch ein Stüberl, in dem wir selber gemütlich zusammenkommen können. Wir planen für 2015 auch wieder einen Tag der offenen Tür, um der Bevölkerung unsere Räume und unsere Arbeit näherbringen zu können.

UNSER SCHUTZPATRON JOHANNES DER TÄUFER

Schon seit Anbeginn der Tätigkeit des Malteserordens ist der heilige Johannes der Täufer der erste und wichtigste Heilige und Schutzpatron der Malteser. Dies zeigt sich schon allein im vollen Namen des Ordens: „Souveräner Ritter- und Hospitalorden vom Hl. Johannes zu Jerusalem, genannt von Rhodos, genannt von Malta“. Johannes der Täufer war der letzte Prophet des alten Testaments und gleichzeitig als Vorläufer Jesu Christi auch der erste Heilige und Märtyrer der Kirche. Johannes hat Jesus im Jordan getauft (Mk 1, 9-11), wobei Gottes Zeugnis für seinen Sohn durch die Stimme aus dem Himmel für alle offenbar wurde. Er hat den Ehebruch des Königs Herodes Antipas öffentlich kritisiert; hierfür wurde er

verhaftet und auf Wunsch Salomes, der Tochter von Herodes' Frau als „Preis“ für einen Tanz enthauptet.

Die Kirche und damit wir Malteser feiern am 24. Juni das Hochfest seiner Geburt. Seine besondere heilsgeschichtliche Bedeutung wird auch dadurch deutlich, dass er neben Jesus und Maria der einzige ist, dessen Geburtstag die Kirche feiert. Wir haben unsere Johannifeier auf den Sonntag nach Johanni verlegt, damit möglichst viele mitfeiern können.

WANN - WO - WIE



...weil Nähe zählt.

Bei uns Weilheimer Maltesern hat die Vorbereitung dieser Feier natürlich schon vor vielen Monaten begonnen. Um schön feiern zu können, bedarf es vorab vieler Arbeiten, die wir gerne machen. Wir freuen uns, unser Fest mit den benachbarten Malteser-Gliederungen, mit den Verantwortlichen unserer vorgesetzten Diözesangeschäftsstelle in Augsburg, mit den Vertretern des Malteser Ritterordens, mit der Pfarreiengemeinschaft Weilheim, mit den Verantwortlichen der Stadt Weilheim, mit den Abordnungen und Fahnen der Weilheimer Hilfsorganisationen, insbesondere auch mit den uns in jahrhundertalter Tradition verbundenen Johannitern, mit unseren engagierten Helferinnen und Helfern der Malteser aus Weilheim und mit den Bürgerinnen und Bürgern zu feiern.

Wir feiern den **Festgottesdienst am Sonntag, den 29. Juni 2014 um 10.15 Uhr** in der Stadtpfarrkirche St. Pölten in Weilheim mit direkt anschließender Fahrzeugweihe im Kirchhof.

Musikalisch wird der Gottesdienst von der Sopranistin Maria Czeiler aus München gestaltet, sie singt in Begleitung von Christina Graupner (Orgel) Werke von Mozart, Haydn, Mascagni und Franck.

Weitere Informationen gibt es bei Jutta Zuber, Telefon 0881/92584960, in unserer Dienststelle Oderdinger Str. 3, Weilheim und auf www.malteser-weilheim.de.

Thomas Koterba

GEMEINSAMER PFARRGEMEINDERAT DER PFARREIENGEMEINSCHAFT WEILHEIM

VORSTAND PFARRGEMEINDERAT

Im April fand die Wahl des ersten gemeinsamen Pfarrgemeinderates in der Diözese Augsburg statt. Nach dem ersten Kennenlernetreffen wurde vom gemeinsamen Gremium in der konstituierenden Sitzung am 8. Mai 2014 der Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender, Hubert Elbert
2. Vorsitzender, Herbert Klattig



sowie die Beisitzer Erwin Behr als Vertreter in der Gesamtkirchenverwaltung und Nicole Mundigl als Schriftführerin. In der Vorstandschaft mit dabei ist Stadtpfarrer Engelbert Birkle.

Rudolf Sotta

ARBEITSKREISE
GRUPPEN
VERBÄNDE

ABEND DER ARBEITSKREISE UND GRUPPEN IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT WEILHEIM

Das Miteinander und das Engagement in der Pfarreiengemeinschaft findet eine Gestalt in vielen Verbänden, Arbeitskreisen und Gruppen. Für Pfarrer Engelbert Birkle und die Mitglieder des Gesamtpfarrgemeinderates ist es wichtig, dass sichtbar wird, welche Kreise und Gruppen es gibt und welches Engagement und Anliegen in jeder Gruppe getragen wird.

Am Donnerstag, den 26. Juni um 20.00 Uhr sind die Sprecher (und eventuell ein Vertreter) zu einem Abend der Arbeitskreise und Gruppen ins Haus der Begegnung (Römerstraße) eingeladen.

Ein Anliegen ist es auch, eine vollständige Liste aller Gruppen in der Pfarreiengemeinschaft zu erstellen.

Wenn aus einer Gruppe niemand zu diesem Treffen kommen kann, dann bitten wir Sie **bis zum 26. Juni**

im Pfarrbüro folgende Informationen zu hinterlassen:

- Wie heißt die Gruppe
- welches Anliegen vertritt sie
- wer macht da mit?
- wer vertritt die Gruppe als „Sprecher“

AN WEN IST KONKRET GEDACHT?

- alle Arbeitskreise in der PG Weilheim
- alle kirchlichen Verbände
- die geistlichen Gruppen (Bibelkreis, Gebetskreis, ...)

Da der Abend zeitlich überschaubar bleiben soll, planen wir für die Vertreter der Jugendgruppen und der verschiedenen Musikgruppen und Chöre ein eigenes Treffen.

*Stadtpfarrer
Engelbert Birkle*

KONZERT AM 22. JUNI 2014, 20.00 UHR IN DER STADTPFARRKIRCHE MARIAE HIMMELFAHRT



Im Zyklus des Weilheimer Orgelsommers wird es ein Konzert mit Saxophon und Orgel geben. Es werden Werke von Antonio Vivaldi, Arvo Pärt u.a. sowie Improvisationen gespielt.

Johannes Enders (Saxophon), ein gebürtiger Weilheimer, gilt als Deutschlands einflussreichster Jazz-Saxophonist. Seit 2009 hat er eine Professur für Jazz-Saxophon an der Hochschule für Musik und Theater F. Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig inne. Er wurde 2012 mit dem Echo Jazz und dem deutschen Musikautorenpreis ausgezeichnet. Ein Stipendium führte ihn an die New School in New York. Er spielte mit Größen wie Donald Byrd, Jackie Byard, Jeff Tain Watts, Joys Calderazzo. Inzwischen liegen über 100 CD-Einspielungen vor. Er ist mehrfach mit Förderpreisen ausgezeichnet worden, u.a. dem SWR Jazzpreis, dem Kulturförderpreis der Stadt München und dem Weilheimer Kulturpreis. Er gilt als eine der wichtigsten Stimmen am Tenorsaxophon.



Jürgen Geiger (Orgel) absolvierte seine musikalischen Studien an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in München. Dort erwarb er fünf Diplome in den Konzertfächern Klavier, Orgel und Orgelimprovisation, zudem in Katholischer Kirchenmusik (A-Examen) und im

Fach Musikpädagogik. Er ist Preisträger und Finalist mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe. Jürgen Geiger konzertiert auf internationalen Podien als Organist, Pianist und Kammermusiker gemeinsam

mit renommierten Musiker- und Dirigentenpersönlichkeiten. Seine Konzertreisen führten ihn bisher in die Philharmonien Deutschlands sowie international nach Jaroslavl (Russland) und in die Kathedralen von Moskau, Lausanne, Bordeaux, Versailles. Für seine eigenen Kompositionen und hochvirtuosen Transkriptionen erhielt er viel anerkennendes Lob von ausgewiesenen Fachleuten wie Enjott Schneider, Jean Guillou (Paris) und Petr Eben (Prag). Von Jürgen Geiger gibt es auch diverse CD-Einspielungen u.a. an der Brucknerorgel in St. Florian, der größten Orgel Österreichs. Ein Highlight seines weitgefächerten Repertoires stellen seine hypervirtuosen Klaviertranskriptionen der russischen Pianistenlegende Vladimir Horowitz dar. Er ist auch langjähriger Kirchenmusiker und seit 2009 in gleicher Funktion in der Kath. Pfarreiengemeinschaft Weilheim tätig. Dort ist er auch Chorleiter des Kirchenchores Mariae Himmelfahrt.

Ticketverkauf für dieses und die noch folgenden Konzerte beim Kreisboten, im Pfarrbüro und an der Abendkasse zu 12 €, Schüler u. Studenten 8 €.

Rudolf Sotta

WEITERE KONZERTE IM WEILHEIMER INTERNATIONALEN ORGELSOMMER 2014



Sonntag, 3. August um 20.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

Giulio Mercati (Mailand) spielt Werke von Alessandro Scarlatti, Dietrich Buxtehude, Max Reger u.a.



Sonntag, 14. September um 20.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

Roberto Bonetto (Verona) spielt Werke von Francesco Geminiani, Antonio Vivaldi, Pietro Yon u.a.

NACHBARSCHAFTSHILFE DER KATH. PFARREIENGEMEINSCHAFT

KLEINER AUFWAND - GROßE HILFE!

Im Anschluss an unsere Maiandacht haben wir in einer gemütlichen Runde beschlossen, uns wieder in Erinnerung zu bringen.

Wer sind wir? Wir sind 23 Frauen und Männer, die versuchen, das Gebot der Nächstenliebe zumindest in Ansätzen in die Tat umzusetzen.

Da es den meisten von uns - Gott sei Dank - gut geht, wollen wir unserer Gesellschaft auch etwas zurückgeben; dies tun wir, indem wir anderen etwas schenken - nämlich unsere Zeit.

Die Nachbarschaftshilfe besteht seit 1988 und wurde gegründet von Stadtpfarrer Anton Lieb und Hilde Herb. Wir sind eine Gruppe ohne Satzung und Zwänge, die von Ursula Gerwert begleitet wird. Uns vereint, dass wir hier gerne tätig sind und uns auch innerhalb der Gruppe stärken und schätzen.

Was tun wir? Wir sind ehrenamtlich, also unentgeltlich und konfessionsübergreifend für jeden da, der Hilfe braucht. Wir besuchen Sie zu Hause oder auch im Seniorenheim, sprechen mit Ihnen und hören Ihnen zu. Wir lesen vor, gehen mit Ihnen spazieren und fahren Sie im Rollstuhl aus. Wir begleiten Sie zum Arzt oder zu Behörden. Wenn Not ist, bieten wir auch Hilfe beim Einkaufen an, und wenn die Mittel oder die Möglichkeiten fehlen, können wir auch in beschränktem Umfang Fahrdienste anbieten, was auch für Gottesdienst und das Höckstüberl möglich ist.

Mit dem Hausärztekreis in Weilheim arbeiten wir ebenfalls zusammen und übernehmen auf Bedarf einen Nachschaudienst. Einmal im Monat treffen wir uns zum Austausch, Besprechen und Kraftschöpfen. Zur Stärkung unserer Gemeinschaft feiern wir

das eine oder andere kirchliche Fest (z.B. den Kreuzweg, die Maiandacht, Weihnachtsfeiern). Der eine oder andere Vortrag zur Weiterbildung, gehört ebenfalls dazu.

Wie sieht unsere Bilanz aus? Insgesamt haben wir im Jahr 2013 über 1775 Stunden für den Dienst am Nächsten aufgebracht und knapp 500 Stunden an-



derweitig für die Nachbarschaftshilfe geleistet.

Für Fahrdienst haben unsere Mitglieder 602 km zurückgelegt.

Wie finden Sie zu uns? Wenn Sie Hilfe brauchen oder jemanden kennen, der unsere Hilfe gerne in Anspruch nehmen möchte, erreichen Sie uns unter der Telefon-Nr. 0881-9276615. Das Telefon ist Montag - Freitag von 9 bis 18 Uhr besetzt.

Wollen Sie als Helfer zu uns stoßen und ab 1 Stunde wöchentlich in Nächstenliebe investieren, sind Sie herzlich willkommen - schnuppern Sie doch bei einem Gruppenabend einmal herein. Wann der nächste Termin ist, erfahren Sie auch unter der oben angegebenen Telefonnummer.

Wenn wir alles tun, was in unseren Kräften steht, dann tut Gott das Übrige (Arnold Jansen)

Ursula Gerwert

WAS TUT SICH IN SACHEN ASYL?



Vieles! In den letzten Wochen hat sich die Situation grundlegend geändert. Eine Reihe von Asylsuchenden steht vor der Abschiebung bzw. sind bereits abgeschoben in europäische Drittländer (Dublin II-Abkommen), andere haben ihre befristeten Aufenthaltsgenehmigungen bekommen. Hier ist nun die Herausforderung, eine Fülle von Formularen zu bewältigen. Nach Erteilung der Aufenthaltsgenehmigungen liegt die Zuständigkeit nicht mehr beim Ausländeramt, sondern beim Jobcenter, wo dann Hartz IV beantragt werden muss; aber auch Versicherung, Kindergeld, Wohnung und Arbeit müssen organisiert werden. Und viele warten noch! Warten darauf, dass endlich etwas passiert. Viele von ihnen sind nun bereits 9 Monate in Deutschland und langsam wächst der Unmut über ihre Situation. Sie wollen lernen, arbeiten und nicht noch länger nur herumsitzen. Nach 9 Monaten bekommen sie zwar einen eingeschränkten Arbeitsmarktzugang, aber die Chancen, so eine Arbeit zu finden, sind sehr gering.

Viele ehrenamtliche HelferInnen kümmern sich großartig um die Menschen, sei es im Deutschunterricht, Alphabetisierungskurs, Computerkurs, bei Instandhaltung und Beschaffung von Fahrrädern, Vermittlung von sportlichen Möglichkeiten, Ausflügen, usw. Dies ist die positive Seite der Medaille. Dort wo der Staat nicht eintritt und nicht hilft, engagieren sich ehrenamtliche HelferInnen. Vergelt's Gott!

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.pfarreien-weilheim.de/arbetskreise

Gudrun Grill

TAG DER OFFENEN KLÖSTER

Der Nachmittag der offenen Tür am 10. Mai im Rahmen der deutschlandweiten Aktion „Tag der offenen Klöster“ war im Haus Emmaus eine kleine, aber gelungene Aktion. Die Missionarinnen Christi in Weilheim sind eine kleine Niederlassung von vier Schwestern und entsprechen nicht den üblichen Klostererwartungen mit Kreuzgang und Klosterbibliothek. Dennoch gab es eine Zahl von Interessierten, die gerne die Möglichkeit der Hausführung und der Information über die Gemeinschaft in Weilheim und

an anderen Orten sowie die Begegnungen im Wohnzimmer der Schwestern wahrnahmen. Diese Erfahrung macht Lust auf mehr: Die Schwestern wollen nächstes Jahr in Weilheim gerne wieder eine ähnliche Aktion durchführen. Und außerdem sind die Türen der Missionarinnen Christi sowieso offen.



Schwester Christine

Sommerkonzert

*Aus der Wundertüte der Kindheit
rosafarben mit
grünen Girlanden verziert
steigen Töne empor.*

*Das helle Singen der Gräser
im Sommerwind.*

*Das Zirpen der Grillen
bis in die höchsten Oktaven.*

*Das sanfte Glucksen des Moores
dazwischen ein Seufzer
aus dunklem Morast.*

*Das Brummen und Summen der Käfer
überstimmt vom Sirren wild
umhersausender Insekten.*

Ein vielstimmiger Chor - im Konzert der Natur.

*Den Klang meiner Kindheit
barg ich für immer in mir.*

*Ich verschließe die Tüte
und wieg mich im Tanz.*

Karin Schreiber

So. 01.06.		7. SONNTAG DER OSTERZEIT
		Apq 1, 12-14 1Petr 4, 13-16 Joh 17, 1-11a
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Hans Hofer, Verw. Göbl u. Pentenrieder
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Familie Gebauer und Hecht
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Weindl, Erich Ernst
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Johann Thalmayr und Eltern
Mariae Himmelf.	11.30	Hl. Messe zum Dank für 50 Jahre Ehe von Ehepaar Sigmund und Irena Honisch im Gdk. an Sofie Entenmann, Marianne und Clothilde Leidner, Verst. der Familie Brommer, Weber und Kutsche, Maria Schwer und Angeh.
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Ivka-Milka Grabovac, Rupert Baumgartner JM
Mo. 02.06.		Hl. Marcellinus u. hl. Petrus, Märtyrer in Rom
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Lorenz und Katharina Weinzierl, anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete
Di. 03.06.		Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Thilde und Walther Heine und Evelyn, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Gotthard Leuchtenmüller
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene
Mi. 04.06.		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Karl Wiedemann
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 05.06.		Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Segnungsgottesdienst mit Gebet um Heilung anschl. Gelegenheit zur Anbetung und Gespräch mit Geistlichen unserer Pfarrei
Fr. 06.06.		Herz-Jesu-Freitag
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Engelbert Schmid 4. JM, Gabriele-Faußner Fritz, Maria Bader
Pflegeheim	15.30	Andacht
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizè

Sa. 07.06.

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Johann und Martha Marzalla, Eltern und Geschwister, Max und Viktoria Ryschka und Sohn Stefan und Klaus Absalon, Maria und Ludwig Rückel
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Eheleutee Schmieder

So. 08.06.

PFINGSTEN - HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES

1.Lg: Apg 2, 1-11 2. Lg: 1Kor 12, 3b-7. 12-13 Ev: Joh 20, 19-23

Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Anton Bösl und Rosina Steigenberger, Emma Witzan
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Karl u. Anna Wimmer, Anton Polzer 1. JM, Karoline Dengel und Familie Hirschvogel, Verst. der Fam. Schinnerl, Lux und Nöhmeier, Gotthard und Wilhelmine Leuchtenmüller, Verst. der Familie Römer Es singt der Kirchenchor die Orgel-Solo-Messe in C von W. A. Mozart
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Martha Riedel Es singt der Kirchenchor die Kranichberger Messe
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Martin und Anna Leis und verst. Angeh., für verst. Veronika Doll und Angehörige, Josef Niedermaier und Verwandtschaft Gabler und Niedermaier Es singt der Kirchenchor die Missa brevis in B von Josef Haydn
Mariae Himmelf.	11.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Sabine Lutz
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Edeltraud und Benno Bertl, Roman Schweiger, Elfriede und Johann Endres und verst. Angeh.
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi

Mo. 09.06.

PFINGSTMONTAG

1. Lg: Apg 10, 34-35. 42-48a 2. Lg: Eph 4, 1b-6 Joh 15, 26 - 16, 3. 12-15

St. Pölten	04.45	Treffpunkt in der Kirche
	05.00	Abmarsch der Wallfahrt auf den Hohen Peißenberg
	08.30	Wallfahrtsgottesdienst auf dem Hohen Peißenberg
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an für verst. Karolina Dengel und Eltern Schwab
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Familie Sailer und Deschler
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe

Di. 10.06.

Marnbach	03.30	152. Bittgang nach Andechs
Andechs	08.00	„Schaueramt“ in der Wallfahrtskirche Es singt der Kirchenchor die Missa mater dolorosa von Zangl
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Eltern und Geschwister Plonner, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Andechs	11.00	Schlussandacht in der Wallfahrtskirche
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz

Mi. 11.06.

Hl. Barnabas, Apostel

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Hans Appel, Louise Bader
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 12.06.

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef und Rosa Rauch, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 13.06.

HI. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilfried Urlberger, Anton Weinhart, Verw. Sänger, Pfr. Anton Lieb, Msgr. Hans Appel, Helmtraud Knörzer, Anton Hümmler, Msgr. Anton Kriener, Lebende und Verstorbene der Familien Lafouge, Namont und Rawe
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Crescentia-Kap.	19.30	Abendmesse im Gdk. an Ignaz und Maria Rauch und Eltern Rossmann
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 14.06.

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Ludwig Schägger, Maria und Ludwig Rückel, Elisabeth Otter, Ludwig Strehle und Angeh.
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Fritz Langenwalter, Anton Kammerbauer und verst. Angehörige, für verst. Mitglieder des Volkschors Weilheim

So. 15.06.

HOCHFEST DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT

1.Lg: Ex 34, 4b. 5-6. 8-92 2.Lg: Kor 13, Ev: 11-13Joh 3, 16-18

Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef und Michael Greinwald, Christine Schilcher
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Anton Koch und verst. Angeh., Waltraud Mini JM, Christina und Karl Vogl, Melitta und Max Vogl, Cora Richter, Gusti Eggert und Horst Hellebrand, Balthasar Streim, Dionys und Kathrin Rußwurm
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an nach Meinung, Peter und Anni Höldrich, Sebastian Leis
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an Horst Rohm und verst. Angeh., Christina und Mario De Francesco, Caroline Dengl, Msgr. Hans Appel
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Uli Gabriel, verst. Xaver Wichtl und Anna Pfefferle, verst. Horst Wolff und Eltern, Renate Frölian, Brigitte Platz, Klara und Franz Grünh

Mo. 16.06.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe, im Gdk. an Katharina Lütz, anschl. Trauercafe im Caritashaus, Kirchplatz 3
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 17.06.

St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Lieselotte Hartung, Monika Wassen, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz

Mi. 18.06.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus

Do. 19.06.	HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam 1.Lg: Dtn 8, 2-3. 14b-16a 2.Lg: 1Kor 10, 16-17 Ev: Joh 6, 51-58
Mariae Himmelf.	08.30 Heilige Messe auf dem Marienplatz anschließend Fronleichnamprozession durch die Stadt
Marnbach	09.00 Heilige Messe anschließend Fronleichnamprozession

Fr. 20.06.

Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Fam. Bauer, Blendl und Reiter, Alfred Führich und Angeh.
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30 Rosenkranz und Meditation

Sa. 21.06. Hl. Aloysius Gonzaga, Ordensmann

Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Franziska Dengg 15. JM, Maria Führich und Angeh., Maria und Ludwig Rückel
Mariae Himmelf.	11.00 Taufe von Luca Paolo Valentino und Paul-Benedikt Niemuth
Mariae Himmelf.	13.15 Taufe von Lorenz Josef Ringholz
Mariae Himmelf.	14.00 Taufe von Lorenz Josef Menhart
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe im Gdk. an Wilhelmine und Gotthard Leuchtenmüller
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Anneliese Römert

So. 22.06.**12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

1.Lg: Jer 20, 10-13 2.Lg: Röm 5, 12-15 Ev: Mt 10, 26-33

Unterhausen	09.00 Heilige Messe auf dem Dorfplatz im Gdk. an verst. Angeh. Hofer und Stöckl, Andreas Rill, anschließend Fronleichnamprozession
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Anni Lang, Gabriele Faußner-Fritz
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Klara Gabler und verst. Angeh.
Mariae Himmelf.	11.30 Familiengottesdienst im Gdk. an Josefa Hartlmaier
Mariae Himmelf.	12.30 Taufe Klara Julia Nopora
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an Lothar Koterba, Günther Fischer JM
Mariae Himmelf.	20.00 Orgelkonzert mit Jürgen Geiger an der Orgel und Johannes Enders, Saxophon

Mo. 23.06.

Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Lebende und Verstorbene der Familie Abbing
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete

Di. 24.06. HOCHFEST DER GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Verst. Mitglieder des Frauenbundes, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester, anschl. Frauenbundfrühstück im Pfarrsaal
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Abendmesse entfällt
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch

GOTTESDIENSTE

Mi. 25.06.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 26.06.

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef Lütz anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 27.06.

HERZ-JESU-FEST

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Johann Kraus, Brigitte und Josef Wörle
Mariae Himmelf.	13.45	Abiturgottesdienst
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 28.06.

Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Karl Ernst und Angeh. Ernst und Kerschensteiner, Maria und Ludwig Rückel, Josef Hauke
Mariae Himmelf.	11.00	Trauung von Luise Gerbitz und Matthias Staiger
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Marie Vahlkampf
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Therese Mairle, verst. Franz Weig

So. 29.06.

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1.Lg: 2Kön 4, 8-11, 14-16a 2.Lg: Röm 6, 3-4. 8-11 Ev: Mt 10, 37-42

Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Magdalena Daffner und Angeh., Verst. Wilhelm, Mayr und Nesslauer, Ludwig Göbl und verst. Angeh., Josef Mayr und Josef und Maria Scharnagl
Mariae Himmelf.	09.00	Dankgottesdienst - 25 Jahre Deutenhauser Viergsang im Gdk. an Rainer Meindl und Großeltern, Elfriede Rademacher, Wastl Fanderl, Karoline Dengel und Eltern Schwab und verst. Angeh., Otto Weigl Der Deutenhauser Viergsang singt die Fischbachauer Messe
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Richard Neugebauer 8. JM und verst. der Familie Walsch Gestaltung durch die Malteser Weilheim mit Fahnen- und Fahrzeugweihe
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Johann Gassner, Paul Leiß, Peter Kast und Paul Frech und Onkel Hans, Brigitte Sailer Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an Heidi Mohr
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anna und Andreas Lindermaier Anna Tochter Annelies Wastian und Großeltern., Therese und Martin Schießler und Helga und Josef Schlickerrieder, Gerda Rieger

Mo. 30.06.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Johann Bauer
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz

Haus Emmaus 19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander 20.00 Müttergebete

Di. 01.07.

Haus d. Begegn. 08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten 09.00 Morgenmesse im Gdk. an Gertraud Demmel JM, Angeh. Weindl und Plonner, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester

Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
Unterhausen 19.00 Patroziniumsgottesdienst im Gdk. an alle Verstorbenen des Kirchenchores und an Gotthard Leuchtenmüller im Gdk. an Theresia und Franz Christl und Fritz Köstlmeier
Es singt der Kirchenchor die Messe in D-dur "Hochzeitsmesse" von Franz-Xaver Gruber

Pfarrh. Miteinander 19.00 Abendgespräch

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Irmengard Zehelein, 99 J.
Albert Grassinger, 88 J.
Marianne Kellermann, 81 J.
Camilla Kellermann, 92 J.
Renate Staltmayr, 63 J.
Ernst Turba, 85 J.
Alfons Petsch, 77 J.
Ingeborg Bründl, 92 J.

ST. PÖLTEN

Karl Eicher, 93 J.
Walter Roemer, 81 J.

MARNBACH

Anna Elisabeth Schambeck, 92 J.
Ferdinand Berner, 88 J.

UNTERHAUSEN

Georg Ryschka, 94 J

TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Pepe Louis von Wyschetzki
Alexander Nowak

ST. PÖLTEN

Thimo Alexander Bauch
Konstantin Ulrich Besel
Lorena Bogdanov

MARNBACH

Severin Stickl

TRAUUNGEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Matthias Bechtold & Maria Konrad

ST. PÖLTEN

Alexander Drews & Helena Jungkind



KOLPING

Sonntag, 1. Juni, Frühschoppen

Montag, 2. Juni, 16.00 Uhr, Senioren-Nachmittag auf dem Volksfest.

Montag, 23. Juni, 17.00 Uhr Sonnwendfeier im Haus der Begegnung.

Montag, 30. Juni, 19.00 Uhr im Haus der Begegnung Gruppenleiterwahl „Adolf Kolping - 200. Geburtstag“. Ref.: Dieter Hüsken

Dienstagsgruppe

Dienstag, 24. Juni, 20.00 Uhr Ernährungsberatung, Org.: Ruth Kölbl, im Haus der Begegnung.

Jeden Mittwoch findet der Lauf- und Nordic-Walking-Treff statt. Treffpunkt: 18.30 Uhr am Gögerl-Sportplatz



Sonntag, 1. Juni, 19.00 Uhr Dämmer-schoppen im Höckstüberl.

Donnerstag, 5. Juni, 19.00 Uhr Singabend im Höckstüberl.

Mittwoch, 18. Juni Wandertag. Wir treffen uns um 8.45 Uhr am Bahnhof in Weilheim, fahren nach Peiting und wandern zur Echelsbacher Brücke.

Samstag 21. Juni Radltour nach Etting. Treffpunkt: 9.30 Uhr am Tengemannparkplatz an der Pollinger-Straße. Um 11 Uhr Gottesdienst in der Andreaskapelle mit anschließender Einkehr im Gasthaus „Zur Post“ in Eberfing.



Montag, den 2. Juni um 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Dienstag, den 24. Juni um 9.00 Uhr Gottesdienst und Rosenkranz in der Pfarrkirche St. Pölten mit dem Frauenbund St. Pölten mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal.

Donnerstag, 26. Juni gehen wir den **Meditationsweg Peißenberg**. Wir treffen uns um 15.00 Uhr am Haus der Begegnung und bilden Fahrgemeinschaften.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, 3. Juni „Gedächtnistraining mit Verstand und Humor“ mit Maria Schumacher - Gedächtnistrainerin und Tanzpädagogin.

Dienstag, 24. Juni „Faszination Mallorca“ - **Fotoshow** von Horst Preisenhammer.

Dienstag, 1. Juli „menschlich - allzu menschlich“. Dr. Ludwig Tiefenbacher liest aus Werken der „Turmschreiber“. Musik: Christian Aubeck - Ziehharmonika.

Einlass ist jeweils um 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.

Spielenachmittag für Senioren und Interessierte

Jeden Mittwoch um 14.00 Uhr laden wir zum „Spielenachmittag“ (Brett- und Schachspiele) für Senioren und Interessierte ins Höckstüberl ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.

„Lustige und kuriose Begebenheiten im Schnappschuss festgehalten“ am **Mittwoch, den 11. Juni um 19.30 Uhr** im Pfarrheim Unterhausen.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Jeden Freitag 15.30 - 17.00 Uhr trifft sich die **Jugendgruppe** in der Malteser Dienststelle Oderdinger Straße 3.

Sonntag, 29. Juni: Johanni-Feier mit musikalisch umrahmtem Festgottesdienst, Bannersegnung und Fahrzeugsegnung um **10.15 Uhr** in der Kirche St. Pölten.

Erste-Hilfe-Kurse in der Malteser Dienststelle in Weilheim, Oderdinger Straße 3: Info/Anmeldung über Homepage www.malteser-weilheim.de oder unter 0881/92584960

KURZ UND FÜNDIG

Meditatives Tanzen im Pfarrheim Miteinander am **Donnerstag, 5. Juni von 20 - 21.30 Uhr.** Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 6. Juni um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 12. Juni um 18:00 Uhr** bei der Crescentia-Kapelle, Deutenhausen.

Zum **Trauer-Café** am **Montag, 16. Juni um 8.30 Uhr** (nach dem 8 Uhr Gottesdienst) wird herzlich eingeladen. Treffen im Caritashaus, Kirchplatz 3.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Mittwoch, 25. Juni um 17:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

„Tanzen zur Freude“ im Pfarrheim Miteinander am **Freitag, 27. Juni von 20 - 21.30 Uhr**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 23. Juni um 19.30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstraße. Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Einladung zum „**Offenen Abendgebet**“ mit den **Missionarinnen Christi** am **Sonntag, den 8. Juni, um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Haus Emmaus.

Pfingstmontag, 9. Juni 2014 Wallfahrt auf den Hohenpeißenberg.

5.00 Uhr Wallfahrt ab Pfarrkirche St. Pölten

8.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst Wallfahrtskirche

Pfingstdienstag, 10. Juni 2014 Wallfahrt Deutenhausen nach Andechs

03.30 Uhr Treffpunkt an Pfarrkirche St. Johann, Deutenhausen

08.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst

11.00 Uhr Schlussandacht in der Wallfahrtskirche

VERGELT'S GOTT!



Die „**Albanienhilfe Weilheim**“ bedankt sich für die Unterstützung von **550 €**. Das Geld ging beim Verkauf auf dem „Faschingsflohmarkt“ ein. Dieses Geld fließt in den Ausbildungsfonds. Es werden Mädchen unterstützt, die die Schule abgeschlossen und sich für ein Studium entschlossen haben.

Der **Kneipp-Verein Weilheim** hatte anlässlich seines Kneippvereins-Jubiläums dem „Fonds für Kinder“ den Betrag von **360 €** gespendet.

Beim **Mariensingen** am 1. Mai in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt durften die Organisatoren den Betrag von **450 €** entgegen nehmen und der Erlös kommt dem Sozialfonds der Pfarrei zugute.

Der **Frauenbund St. Pölten** hatte beim Verkauf aus dem „Osterbasteln“ den Betrag von **600 €** eingenommen und an „Familien in Not in Weilheim“ (150 €), „Tropfen e.V.“ (150 €) und an das Projekt „Bruder Lothar Wagner - Gefangene Jugendliche in Westafrika“ gespendet.

WOHNUNG GESUCHT



Eine junge, freundliche Studienrätin der Berufsschule sucht ab **September** eine 2-Zimmer-Wohnung in Weilheim. Sollten Sie etwas anbieten können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 2287.

ABGABE DER LITURGISCHEN KLEIDER

Die **Liturgischen Kleider** der Erstkommunionkinder sollten an folgenden Tagen im **Haus der Begegnung** in der Römerstraße abgegeben werden:

Mittwoch 2. Juli von 17 - 18 Uhr und
Mittwoch 9. Juli von 10 - 11 Uhr



MINIWALLFAHRT NACH ROM

Um unsere Reisekasse für die Romfahrt aufzupeppen, verkaufen wir am **1. Juni nach allen Sonntagsgottesdiensten Kuchen**. Die Einnahmen werden dann für die Versorgung unserer Ministranten verwendet.



PFARRFEST IN MARNBACH



Herzliche Einladung zum Pfarrfest am **Sonntag, den 1. Juni** (im Anschluß an den Gottesdienst in Deutenhausen) am Feuerwehrhaus in Marnbach (bei jeder Witterung). Für die Kinder werden Spiele angeboten. Bitte bringen Sie Teller, Tassen und Besteck mit.



Weilheimer Glaubensfragen 2014

„Weilheimer Glaubensfragen“ am **Donnerstag, den 5. Juni um 20 Uhr** im Haus der Begegnung. Thema: „Meinung und Meinungsmacher“ mit Sigmund Gottlieb, Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens. Siehe auch Seite 25 für mehr Informationen.

PUBLIC VIEWING - FUSSBALL WM



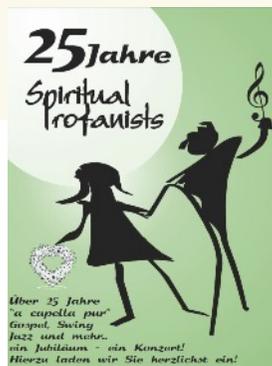
Mit afrikanischer Kultur, Getränken, Speisen das Fußballspiel Ghana gegen Deutschland schauen! **Samstag, den 21. Juni um 18.00 Uhr** geht es los mit Speis und Trank, bis um 21.00 Uhr das Fußballspiel startet. Veranstaltet von dem Unterstützerkreis Asyl im Oberland und der Ev.-Lutherischen Gemeinde Weilheim, Kirchhof der Apostelkirche, Münchner Straße, Eintritt 6 €, ermäßigt 2 €. Ab 20.55 Uhr freier Eintritt.

ABEND DER ARBEITSKREISE UND GRUPPEN

Herzliche Einladung am **Donnerstag, den 26. Juni um 20.00 Uhr** für alle Sprecher (und eventuell ein Vertreter) zu einem Abend der Arbeitskreise und Gruppen ins Haus der Begegnung (Römerstraße). Siehe auch Seite 8 für Informationen).

JUBILÄUMSKONZERT

am **Samstag, den 28. Juni um 20.00 Uhr** im Haus der Begegnung, Römerstraße. Hierzu laden die Spiritual Profanists herzlich ein.



25 JAHRE DEUTENHAUSER VIERGSANG

Seit 25 Jahren gibt es nun den Deutenhauser Viergsang, eine engagierte volksmusikalische Gruppe in



unserer Stadt und unserer Pfarreiengemeinschaft. Brigitte Albrecht, Vroni Vief, Klaus Gast und Hermann Luttnner sind die Sänger/innen, begleitet werden sie von Georgia Gast auf der Zither. Neben vielen „zivilen“ Auftritten mit echter bayrischer Volksmusik gestaltete der Deutenhauser Viergsang im vergangenen Vierteljahrhundert sehr viele Gottesdienste und kirchliche Feiern mit seinen bayrischen Liedern.

Gerade auch Volksmusik aus unserer engsten Heimat bringen sie immer wieder zu Gehör, man denke hierbei z.B. an die „Huosigaumesse“ des Weilheimer Lehrers Weyerer und dergleichen. Zum 25. Male veranstaltet der Viergsang auch heuer wieder mit Musikerkollegen das Marnbacher Adventsingen bei Kerzenlicht am 3. Advent, wobei jedes Jahr der Erlös für kirchliche Zwecke gesammelt wird.

Anlässlich seines Jubiläums gestaltet der Deutenhauser Viergsang die Heilige Messe am **Sonntag, den 29. Juni um 9.00 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt** musikalisch und singt dabei die Fischbachauer Messe.

TAG DER EHEJUBILÄEN

am **Freitag, 11. Juli von 12.00 - 18.00 Uhr** in Augsburg. Bischof Dr. Konrad Zdarsa lädt alle Paare ein, die heuer 50, 55, 60 oder mehr Jahre verheiratet sind. Informationen erhalten Sie über das Internet oder auch im Pfarrbüro.

BLUMENTEPPICHE



Für unsere Blumenteppe an Fronleichnam suchen wir Blumen und HelferInnen, die beim Legen der Teppiche behilflich sind. Wenn Sie Blumen anbieten können, bringen Sie diese bitte am **Mittwoch, den 18. Juni zwischen 17.30 und 18.00 Uhr** ins Caritas-Haus am Kirchplatz. HelferInnen können sich im Pfarrbüro melden.

AM DONNERSTAG, DEN 19. JUNI BEGEHEN WIR DAS FEST FRONLEICHNAM

Herzlich laden wir zum Gottesdienst und zur Fronleichnamprozession ein:

Mariae Himmelfahrt und St. Pölten:

Um 8.30 Uhr feiern wir den Gottesdienst auf dem Marienplatz mit anschließender Prozession durch die Stadt mit den Altären am Feyerabendhaus, im Innenhof des Krankenhauses und am Gattingerhaus. Der Abschluss der Prozession findet im Kirchhof von St. Pölten statt.

Bei schlechtem Wetter finden der Gottesdienst und die Prozession in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt statt.

Folgender Prozessionsverlauf ist in Weilheim vorgesehen:

Wir bitten die Anwohner, ihre Häuser zu schmücken.

- Kirchplatz
- Admiral-Hipper-Straße
- Rathausplatz
- Obere Stadt (Nordseite)
- 1. Altar: Feyerabend-Anwesen
- Obere Stadt (Südseite)
- Petelgasse
- Röntgenstraße
- 2. Altar: Krankenhaus (Innenhof)
- Alpenstraße

- Murnauer Straße
- 3. Altar: Gattinger-Anwesen
- Greither-Straße
- Unterer Graben
- 4. Altar: Kirchhof St. Pölten

Unterhausen am Sonntag, 22. Juni

Um 9 Uhr feiern wir den Gottesdienst am Dorfkreuz mit anschließender Fronleichnamprozession. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Marnbach:

Um 9 Uhr feiern wir den Gottesdienst in der Pfarrkirche mit anschließender Prozession. Bei schlechtem Wetter fällt die Prozession aus.

VORANKÜNDIGUNGEN:

BILDUNGSFAHRT IN DEN CHIEMGAU



Am Dienstag, den 8. Juli 2014. Der Ganztagesausflug führt uns zur „Bergwallfahrtskirche Maria Eck“ oberhalb von Siegsdorf. Nähere Infos im Juli VERBO und bei Ursula Deimling: Tel.: 0881/4215.

ZELTLAGER 2014 DER KJG WEILHEIM



Vom **30. Juli bis 4. August** findet das alljährliche Zeltlager der KJG Weilheim statt. Die Anmeldungen liegen ab jetzt im Pfarrbüro aus. Nähere Informationen finden Sie im Juli VERBO.

ERSTKOMMUNION UNTERHAUSEN

Insgesamt fünf Kinder, drei Buben und zwei Mädchen, gingen dieses Jahr zum erstenmal zur Heiligen Kommunion in Unterhausen: Leonhard Behr, Johannes Pauli, Maximilian Weinhart, Sophia Röttger und Nicole Weinhart. Der Gottesdienst in der Kirche Mariä Heimsuchung wurde von Kaplan Benedikt Huber und Diakon Felix Siefritz zelebriert. Vorbereitet auf diesen besonderen Tag wurden die Kinder von Pfarrhelferin Gudrun Grill. Musikalisch gestaltet wurde der feierliche Gottesdienst in gewohnt stimmungsvoller Weise vom Unterhauser Singkreis unter der Leitung von Gitte Riedl und Norbert Fürchow an der Orgel.

Alois Goldhofer



ERSTKOMMUNION MARNBACH

Mit einem festlich gestalteten Gottesdienst in Marnbach wurde die Erstkommunion von Clara Brosig, Nicolas Brust, Franziska Jahrich, Manuel Kampfrath, Sara Koll, Katharina Ruppert, Tim Sailer, Klara Schießler und Laura Zinkl gefeiert. Herzlichen Dank allen, die zur schönen und feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes beigetragen haben.



ERSTKOMMUNION ST. PÖLTEN

Am 4. Mai feierten 8 Kinder ihre Erste Heilige Kommunion in St. Pölten. Es war auch das erste Mal, dass unser neuer Stadtpfarrer Engelbert Birkle diesen Tag hier in Weilheim mit uns feierte. Herzlichen Dank an die Gruppe Sannanina, die den Gottesdienst musikalisch sehr schön und feierlich gestaltete. Diese Erstkommunionkinder folgten der Einladung an den Tisch des Herrn: Liesbeth Prechtel, Catharina Rohm, Hannah Almond, Romy Schrefel, Dominik Blessing, Gabor Reiser, (1 Kind ohne Namensnennung) und Nico Meingast



ERSTKOMMUNION MARIAE HIMMELFAHRT

In Maria Himmelfahrt haben sich dieses Jahr 55 Kinder auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Die Kinder wurden heuer ganz ohne feste Tischmütter in deutlich größeren Gruppen zusammengefasst. Wie gut, dass unsere Kinder (und manche Eltern) immer von Gudrun Grill mit ihrer ruhigen Ausstrahlung begleitet und auf diesen aufregenden Tag hingeführt wurden. Im sehr festlich gestalteten Gottesdienst - Herr Schwaighofer spielte Trompete und die Sänger/innen des Tonkreises begleiteten die Lieder - teilte unser neuer Stadtpfarrer Engelbert Birkle den Kindern das lang erwartete Brot aus. Dieses Geschenk zauberte am Ende allen zusammen ein Strahlen auf die Gesichter.



ERSTKOMMUNIONSAUSFLUG ALLER KOMMUNIONKINDER

Am Montag nach der letzten Erstkommunion in Weilheim machten sich die Erstkommunionkinder und einige Betreuer/innen gut gelaunt auf den Weg nach Augsburg. In der Kirche St. Ulrich und Afra feierten sie einen schönen Gottesdienst und konnten der Tiefe der Erstkommunion nochmals nachspüren. Nach der Besichtigung der Gräber unserer Diözesanheiligen in der Krypta verließen alle dieses schöne Gotteshaus. Nachdem das Wetter bis zu diesem Zeitpunkt fast trocken war, erwartete uns der Zoo in Augsburg mit einem heftigen Regenschauer. An diesem Nachmittag schlug das Wetter Kapriolen. Es schien die Sonne, es regnete wie verrückt und es hagelte. All dies konnte die Kinder aber nicht abhalten, ausgelassen am Spielplatz zu toben. Ein Gutes hatte das Wetter auch noch: Sie hatten den Tierpark und den Spielplatz fast ganz für sich alleine. Müde, etwas nass, aber zufrieden machten sie sich auf den Heimweg.



FIRMUNG 2014

Am Samstag, den 3. Mai 2014 empfingen 106 Jugendliche unserer Pfarreiengemeinschaft das Sakrament der Firmung. In seiner Predigt bestärkte der Firmspender Domkapitular Prälat Peter C. Manz die jungen Leute, sich von ihren Ängsten nicht unterkriegen zu lassen. Mit dem Heiligen Geist an ihrer Seite kann ihr Leben trotz manch dunkler Stunden sehr gut gelingen.

Musikalisch untermalte die beiden Gottesdienste um 10 Uhr und um 14.30 Uhr der Tonkreis.

Ein herzlichen Dank gilt H. H. Prälat Peter C. Manz für die herzliche und persönliche Firmspendung, allen fleißigen Helfern für ihr Engagement und besonders den Firmbegleitern, die mit großem Eifer unsere Neufirmten auf ihrem Weg hin zum Sakrament der Firmung unterstützt haben.

Kaplan Benedikt Huber



„MEINUNG UND MEINUNGSMACHER“ MIT CHEFREDAKTEUR SIGMUND GOTTLIEB



Zwei Milliarden Menschen weltweit sollen es gewesen sein, die am 27.4. die Heilig-sprechung der Päpste Johannes XXIII. und Johannes Paul II. über Fernsehen, Radio und Internet mitverfolgten.

Die Feier in Rom geriet dadurch nicht nur zu einem spirituellen, sondern auch zu einem medialen Großereignis.

Ohne mediale Präsenz ist Kirche im 21. Jahrhundert nicht denkbar - und auch unersetzlich für eine Organisation, die wie die katholische Kirche ihrem Selbstverständnis nach weltumspannend agiert. Längst betreibt der Vatikan eine eigene Website, überträgt das vatikanische Fernsehen Audienzen per Livestream, hat der Papst "Freunde" auf Facebook.

Und doch: In Deutschland scheint zwischen Medien und Kirche eine unüberbrückbare Kluft zu bestehen. Zwar ist die Kirche in den deutschen Medien sehr präsent, wird beispielsweise im Zuge von Sondersendungen von Heiligspredigten oder Papstwahlen berichtet, werden Gottesdienste live übertragen. Dennoch wird von vielen Katholiken vielfach kritisiert, dass die Berichterstattung hierzulande nicht ausgewogen, sondern tendenziös oder gar kirchenfeindlich sei. In den Meldungen über Bischof Tebartz-van Elst glaubten manche eine gezielte Stimmungsmache gegen die Kirche und einen ihrer prominenten Vertreter in Deutschland zu erkennen. War nicht Uli Hoeneß, dessen gerichtlich festgestellte Steuerschuld sich in etwa mit den Baukosten von Limburg deckt, von Fernsehen, Zeitungen und Internetbloggern recht nachsichtig behandelt worden, während es bei Tebartz-van Elst zu einer regelrechten „Hetzjagd“ (so Kardinal Müller, Präfekt der Glaubenskongregation) gekommen war?

Berichterstattung mit der und über die Kirche im Spannungsfeld zwischen Aufklärung und Polemik - dies beschäftigt in diesem Jahr auch die Weilheimer Glaubensfragen. Erneut können wir dazu einen hochkarätigen Fachmann als Referenten begrüßen: Sigmund Gottlieb, Chefredakteur des Bayerischen Rundfunks, wird am 5. Juni um 20 Uhr zum Thema „Meinung und Meinungsmacher“ sprechen.

Gottlieb hat in seiner beruflichen Laufbahn zahlreiche journalistische Stationen durchlaufen. Er schrieb u. a. für den „Münchner Merkur“, arbeitete dann in der „heute“-Redaktion des ZDF. Als Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens ist er heute weit über die Grenzen des Freistaats bekannt, sei es als langjähriger Kommentator in den „Tagesthemen“ oder als Moderator zahlreicher „Brennpunkte“. Bei der Wahl der letzten beiden Päpste berichtete Gottlieb für den BR jeweils direkt aus Rom: Auch kirchliche Themen - und damit die Glaubensfrage nach „Meinung und Meinungsmachern“ - sind ihm also nicht fremd.



5. JUNI 2014, 20 UHR IM HAUS DER BEGEGNUNG - EINTRITT FREI.

Robin Pantke

NÄCHSTE VERANSTALTUNG IN DER REIHE „WEILHEIMER GLAUBENSFRAGEN“



im Haus der Begegnung am **Donnerstag, den 10. Juli um 20.00 Uhr** (freier Eintritt) mit dem Thema:

„Braucht unsere Gesellschaft Gott?“
mit Dr. Gregor Gysi

19.6. FRONLEICHNAM

Das Wort ist altddeutsch und heißt: Fron: Herren – lichnam: Herrenleib Die Gemeinde zieht feierlich durch den geschmückten Ort, man betet und singt, der Priester trägt die Monstranz.

Am Staffelsee, am Chiemsee und an vielen anderen an einem See gelegenen Orten gibt es bei schönem Wetter eine Seeprozession.



KENNST DU BENNO?

Sein Name bedeutet „der Bärenstarke“ oder „der Gesegnete“.

Benno wurde 1010 als Sohn eines sächsischen Grafen geboren und kam schon früh in das Kloster von Hildesheim zur Erziehung. Später wurde er Bischof. Mit 96 Jahren starb er. Seine Reliquien wurden nach Bayern gebracht und 1580 in der Frauenkirche in München beigesetzt. Seitdem ist er der Schutzpatron von München, aber auch der Fischer. Dargestellt wird er als Bischof mit einer Mitra und einem Fisch, der einen Kirchenschlüssel im Maul hat. Nach einer Legende musste Benno nämlich einmal von Meißen nach Rom fliehen. Dabei warf er den Domschlüssel in die Elbe, damit niemand die Kirche verwüsten oder etwas rauben konnte. Bei seiner Rückkehr bestellte er im Gasthaus einen Fisch. Das Staunen war groß, als er beim Zerteilen den Kirchenschlüssel fand. Sein Gedenktag ist der 16. Juni.

Viel Glück und viel Segen:

Herzlich gratulieren wir am 7. Juni unserem Bischof Konrad Zdarsa zum 70. Geburtstag!

Viel Glück und viel Segen

Kanon zu 4 Stimmen

Werner Gneist

Viel Glück und viel_ Se - gen auf all dei - nen

We - gen, Ge - sund - heit und_ Freu - de sei auch mit da - bei



KINDERKIRCHENKALENDER IM JUNI 2014



- Sonntag, 1. Juni, 10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten
- Sonntag, 22. Juni, 10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten
- Sonntag, 29. Juni, 10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

Stadtpfarrer Engelbert Birkle
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel.: 0881-2287

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-22 87, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.30 Uhr – 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengemeinschaft und Friedhofsverwaltung

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl
Tel. 923 23 10 (Verwaltung)
Tel. 135 91 92 (Friedhofsverwaltung)

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Montag geschlossen

Presseabteilung:

Rudolf Sotta, 0171-7816143
presseabteilung@pg-weilheim.de

Pastorale Mitarbeiter

Kirchplatz 3, Weilheim

Stadtkaplan Benedikt Huber

Tel: 1 35 91 91
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Mail: kaplan@pg-weilheim.de

Diakon Ralf Nesslauer

Tel. 4 04 17
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Pastorale Mitarbeiterin Marile Eder

Krankenhausseelsorge
Tel. 0881-1328, 0151 5535 2008
Sprechzeit: Di 9.00 - 10.30 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill

Tel. 924 823 79
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Felix Siefert

Tel. 1 35 91 93
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Mail: felix.siefert@pg-weilheim.de

Kirchenmusiker Jürgen Geiger

Tel. 924 823 78
Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin in St. Pölten

Christina Graupner
Tel. 61070

Mesner Mariae Himmelfahrt

Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

Mesner St. Pölten

Tassilo Krauß, Tel. 17 10

Mesnerin Unterhausen

Manuela Ücker, Tel. 634 40

Mesnerin Marnbach

Renate Lutz, Tel. 54 87

Mesnerin Deutenhausen

Karolina Sailer, Tel. 4 95 20

Nachbarschaftshilfe, Tel. 9 27 66 15

Ansprechperson: Ursula Gerwert

Caritas Ortsverband Weilheim

Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 22 87

Albanienhilfe Weilheim

Vorstand: Evelyn Huber, Tel. 63 77 00
Spendenkonto: 25361
Sparkasse Weilheim 70351030

Jugendchor

Chorprobe: Mittwochs, 18.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt

Chorprobe: Mittwochs, 20.00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Tonkreis

Chorprobe: Dienstags, 19.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderchor

Chorprobe: Mittwochs, 15.45 Uhr
Pfarrheim Miteinander, Theatergasse
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderorchester

Donnerstags, 15.15 bis 16.00 Uhr
Pfarrzentrum Haus der Begegnung
Leitung: Hanni Selbherr Tel. 9258740

Kirchenchor St. Pölten

Chorprobe: Montags, 19.00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Christina Graupner, Tel. 61070

Kirchenchor Unterhausen

Leitung: Margit Dietrich, Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen

Leitung: Brigitte Riedl, Tel. 9 09 51 72

Singkreis Marnbach/Deutenhausen

Leitung: Sebastian Edenhofer
Tel. 6 49 38

Kirchenchor Marnbach/Deutenhausen

Chorprobe: Dienstags, 20.00 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 4 15 50

Chor „Sannanina“

Chorprobe: Donnerstags, 19.00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Annemarie Müller, Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“

Chorprobe: Montags, 20.00 Uhr
Haus der Begegnung

Gospelchor „Happy voices“

Chorprobe: Mittwochs 19.30 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Uschi Rügemer
Tel. 6 16 10

Frauenbund Mariae Himmelfahrt

Vorsitzende: Christine Lang
Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten

Vorsitzende: Barbara Schwendele
Tel. 1749

Kolping und Kolping JE

Gruppenleiter (Senioren)
Dieter Hüsken, Tel. 77 52
Gruppenleiter (Junge Erw.)
Petra Hägl, Tel. 63 70 83

KAB Weilheim

Vorsitzende: Lilo Leidecker
Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen

Ansprechpartnerin: O. Müller
Tel. 41 72 29

Seniorenbegegnungstätte im Höckstüberl

Leitung: Ursula Deimling,
Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen

Gudrun Grill, Tel. 92 48 23 79

Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Ökumenische Sozialstation

Pollinger Straße 14, Weilheim
Frau Braun, Tel. 9 27 97 99

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.

Isabel Fischer, Tel. 9270983

Malteser Hilfsdienst e.V. Weilheim

Thomas Koterba, Tel. 0172/2885425

VERBO Redaktion

Leitung: Hubert Elbert 0881/5901
Autoren: Sophie Eder, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Mara Kurzrock, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Sotta, Rudolf Wiester

Zur Finanzierung der VERBO-Druckkosten sind Spenden willkommen:
Pfarreiengemeinschaft Weilheim Kennwort: „VERBO“

Vereinigte Sparkassen in Weilheim
IBAN: DE48 70351030 0000 956177
SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

VR-Bank Werdenfels eG
IBAN: DE66 7039 0000 0004012151
SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Satz: Nicole Mundigl, Weilheim
Druck: Mohrenweiser GmbH
Auslage: Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen

Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Redaktionsschluß Fr. 13.06.2014

Beiträgsannahme für VERBO
Pfarrbüro 2287 info@pg-weilheim.de
Nicole Mundigl info@mundini.de

